

S. FISCHER · VERLAG · BERLIN

Zur Auslieferung liegt bereit

# ATLANTIS

Roman von

## Gerhart Hauptmann

21. bis 24. Auflage

Geheftet M 5.—, in Leinen M 6.50, in Halbleder M 7.50

### AUS DEN URTEILEN DER PRESSE

**BERLINER TAGEBLATT:** Die *pièce de résistance* bleibt die berühmt gewordene Havarie jenes transatlantischen Riesendampfers, die mit raffinierter Virtuosität geschildert ist, kurz bevor der Untergang der „Titanic“ durch eine schauerliche Erfahrungstatsache den Romanvorgang betätigen konnte. Mittelpunkt dieser Schilderung ist der Moment, wo die Stewards von Kabine zu Kabine gehen, Tür neben Tür öffnen und mit der ruhig und laut gesprochenen Meldung „Gefahr“ in jeder Kabine das elektrische Licht einschalten. Wie die Gefahr von den ersten Ahnungen kundiger Seefahrer allmählich heranwächst, gleich einer Epidemie um sich greift, wie sie der Kaltblütigkeit des Schiffsdienstes und dem wilden Aufruhr der Passagiere begegnet, wie der grimmige Kampf um die Rettungsboote tobt, wie vom Bootrand die Hände Ertrinkender mit Ruderschlägen weggestoßen werden und doch plötzlich statt eines Geborgenen ein anderer, einer aus dem Wasser im Boot ist — dieses und eine lange Reihe anderer kritischer Momente, vorher und später, ist von einer Größe und Helligkeit der Anschauung, die an ähnliche Elementarschilderungen teils bei Manzoni, teils bei Bala erinnert und in der deutschen Romanliteratur kaum ihregleichen findet.

**MÜNCHENER NEUESTE NACHRICHTEN.** „Atlantis“ ist eine epische Dichtung größten Stils. Von großen Ausmaßen und großen Perspektiven. Eine Odyssee der Seele. — Es ist nicht schwer, in dem Romane den Ausdruck einer großen poetischen Konfession — in Goethes Sinne — zu erkennen. . . . Die Ereignisse der Meerfahrt aber werden in so plastischer Eindringlichkeit geschildert, daß wir sie mitzuerleben meinen. Der Schiffskoloss „Roland“ tritt uns in allen seinen Teilen lebhaft vor Augen. Die Stimmungen der Meerenatur erhalten durch die gewaltigen dichterischen Ausdrucksmittel Hauptmanns dauerndes Leben. Die Krone dieser Seeschilderungen bietet aber der Dichter mit der Darstellung der Schiffskatastrophe. Hier hat Hauptmann das zum Gemeinplatz gewordene Wort von der dichterischen Intuition und Prophetie zu Wahrheit gemacht: Decken sich doch selbst viele Einzelzüge, die von der welterschütternden „Titanic“-Katastrophe der heurigen Apriltage mitgeteilt wurden, mit der dichterischen Erfindung Hauptmanns. Die langausgedehnte Darstellung des Schiffsunglücks ist so reich an Farben, so mannigfach an Wirkungsmöglichkeiten, daß sie den Leser in atemloser Spannung hält.